

VII. Workshop der AG Praktische Philosophie innerhalb der
Gesellschaft für antike Philosophie (GANPH)

Eudaimonia – Glück in der Antike

30.-31. August 2013

Universität Wien, Institut für Philosophie, Hörsaal 3F

Organisation: Bruno Langmeier, Kathi Beier

Programm

Freitag, 30. August

- 14.00-15.00 Uhr Sebastian Odzuck (Göttingen): Abstrakte Güter als Handlungsgründe in Platons *Gorgias* und *Politeia*
- 15.00-16.00 Uhr Anna Schriefl (Bonn): Das Verhältnis von Tugend und Glück in Platons Frühdialogen
- 16.30-17.30 Uhr Wilhelm Schwabe (Wien): Beruflich das Seinige tun. Eine grundlegende Bürger- und Glückstugend bei Platon
- 17.30-18.30 Uhr Nora Kreft (Berlin): Friendship and rationality in Aristotle's *NE* - or: Why is friendship an essential part of a rational being's good life?

Samstag, 31. August

- 09.30-10.30 Uhr Ulrike Kirchengast (Graz): Der Primat der theoretischen Vernunft in Aristoteles' Konzeption von Eudaimonia
- 10.30-11.30 Uhr Simon Weber (Bonn): War Aristoteles ein Konservativer? – Beobachtungen zur bioi-Lehre der *Nikomachischen Ethik*

Mittagspause

- 13.30-14.30 Uhr Ignacio Pajon Leyra (Madrid): Anaxarchos „der Eudämonist“: *Adiaphoría* und Verneinung des Wahrheitskriteriums
- 14.30-15.30 Uhr Wilfried Kühn (Paris): Zur logischen Struktur der stoischen Ethik
- 16.00-17.00 Uhr Andreas Haltenhoff (Dresden): Konzepte der *vita beata* im alten Rom

Mit freundlicher
Unterstützung durch:



und

Philipp von Zabern 